## Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann,

anlässlich des Ehrenamts Symposiums der Versicherungskammer Stiftung

am 26.05.2014 in München

Es gilt das gesprochene Wort!

## Anrede!

Einleitende Worte

Gerne habe ich die Schirmherrschaft für das heutige Ehrenamt-Symposium der Versicherungskammer Stiftung übernommen. Sie fördert unter anderem so bedeutende Bereiche wie den Feuer- und Katastrophenschutz, die Kriminalprävention, die Zivilcourage sowie bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Bedeutung Fhrenamt

Meine Damen und Herren, das heutige Symposium greift ein ganz zentrales

Thema in unserer Gesellschaft auf: Denn ehrenamtliches Engagement spielt in vielen Lebensbereichen eine wichtige Rolle.

Daher verwundert es nicht, dass die Förderung des ehrenamtlichen Einsatzes für das Gemeinwohl nunmehr Staatsziel in unserer Verfassung ist.

Ehrenamtliches Engagement zum Wohle unserer Mitmenschen ist in der heutigen Zeit von besonderer Bedeutung. Es hat

wichtige Funktionen in unserer Gesellschaft und in unserem Hilfeleistungssystem.

Ohne bürgerschaftlichen Einsatz wäre das Leben in unserem Land ärmer, viele Projekte – beispielsweise im sozialen, kulturellen oder sportlichen Bereich – wären nicht vorstellbar. In den sicherheitsrelevanten Bereichen stellen sich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer mit ihrem unermüdlichen, tatkräftigen Einsatz in den Dienst der Gemeinschaft.

Die Menschen, die sich ehrenamtlich in vorbildlicher Weise engagieren, festigen den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Sie helfen ihren Mitmenschen in der Not, und das bisweilen auch am Wochenende und an Feiertagen. Sie leisten Hilfe und Zuspruch, wecken Hoffnung und sorgen für ein Klima menschlicher Wärme und Zuwendung.

Das ehrenamtliche Engagement in Bayern leistet einen wertvollen Beitrag zu unserer hohen Lebensqualität – und das in einer Zeit, die mehr und mehr von Anspruchsdenken und Individualismus geprägt ist.

Mir ist die zusätzliche Belastung, die ein Ehrenamt mit sich bringt, bewusst. Das verdient meine hohe Anerkennung, meinen Respekt und besonderen Dank!

Ehrenamt in Bayern

Es freut mich sehr, dass in Bayern die **Bereitschaft**, sich **ehrenamtlich** zu **engagieren**, besonders **groß** ist – Bayern ist hier Spitzenreiter in Deutschland. Eine solche Einstellung gilt es zu pflegen und von Generation zu Generation weiterzugeben.

Rund 36 Prozent der Menschen über 14
Jahre, also fast 3,8 Millionen Menschen,
sind derzeit in Bayern ehrenamtlich tätig.
Dabei sind schon allein im Ressortbereich
des Innenministeriums die Betätigungsfelder äußerst vielfältig: Ich denke beispielsweise an ehrenamtliches Engage-

ment in den Bereichen Sport, Feuerwehr,
Katastrophenschutz und Rettungswesen
oder aber auch an die kommunalen
Ehrenämter. In Bayern gibt es aktuell rund
38.500 ehrenamtliche Stadträte, Gemeinderäte, Kreisräte und Bezirksräte.

Projekt Coolrider Meine Damen und Herren, "Coolrider" ist für mich ein Projekt mit Vorbildcharakter für Ehrenamt und Zivilcourage. Hier werden Schülerinnen und Schüler ausgebildet, um als Fahrzeugbegleiter die Sicherheit im öffentlichen Personennahverkehr zu verbessern. Coolrider wollen hier insbesondere ganz konkret helfen, Konflikte unter Schülern zu deeskalieren oder aber auch Belästigungen oder Beschädigungen einzudämmen, und so das Sicherheitsgefühl zu erhöhen.

Das Projekt wurde im Jahr 2002 von der VAG Nürnberg zusammen mit der Polizei, Nürnberger Schulen und der ÖPNV-Akademie GmbH ins Leben gerufen. Damals wurden acht Schülerinnen und Schüler zu

"Coolridern" ausgebildet. Inzwischen sind bayernweit ca. 3.000 Coolrider unterwegs.

Unterstützung durch kammer Stiftung

Ich danke der Versicherungskammer Stiftung ganz herzlich dafür, dass sie das Versicherungs- Projekt Coolrider seit November 2012 finanziell unterstützt, um es in Bayern weiter zu verbreiten.

> Meine Damen und Herren, wir müssen uns immer wieder bewusst machen, was unsere Mitmenschen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement leisten. Es vergeht kaum ein Tag, an dem wir nicht davon profitieren, wir müssen nur die Augen offen halten.

Als Beispiel nenne ich die Schulwegdienste, wie unter anderem Schüler- und Schulbuslotsen: Über 32.000 Ehrenamtliche sind dort im Einsatz und tragen zur Sicherheit unserer Schulkinder bei.

Sicherheitswacht

Ein bayerisches Erfolgsmodell ist die Sicherheitswacht: Ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger unterstützen hier die Arbeit unserer Polizei. Die Angehörigen der Sicherheitswacht sollen vor allem Vandalismus und Ordnungsstörungen präventiv entgegenwirken und schon durch ihre Präsenz das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung steigern. Bei verdächtigen Vorkommnissen informieren sie über ihr Handsprechfunkgerät sofort die Polizei, die dann unverzüglich die notwendigen Maßnahmen ergreift. Die Sicherheitswacht soll in besonderem Maße schutzbedürftigen Personengruppen wie Kindern und älteren Menschen zugute kommen.

Feuerwehren, THW

Meine Damen und Herren, die Feuerwehfreiwillige Hilfs- ren, freiwilligen Hilfsorganisationen und organisationen, das Technische Hilfswerk sind wichtige Säulen der Inneren Sicherheit in Bayern.

> Von den rund 470.000 Einsatzkräften bei Feuerwehren, freiwilligen Hilfsorganisatio

nen und THW in Bayern engagieren sich 450.000 ehrenamtlich. Sie stehen für weit mehr als für Schutz und Rettung in der Not: Sie stehen für eine solidarische Gemeinschaft.

Hochwasserkatastrophe Die Bedeutung dieses Engagements wird vor allem sichtbar bei aktuellen Ereignissen wie der Hochwasserkatastrophe im letzten Juni. Für mich war es bewegend, zu erleben, wie großartig die Menschen hier zusammengerückt sind. Als ein Beispiel nenne ich nur die Passauer Studenten, die mit ihrer Internetinitiative zahlreiche Helferinnen und Helfer mobilisiert haben und ihr Projekt später noch vorstellen werden. Geeint im Willen zu helfen und gemeinsam angepackt, das ist gelebte Menschlichkeit in Bayern.

Ehrenamt im Sport

Meine Damen und Herren, ehrenamtliches Engagement wird auch **in Vereinen** groß geschrieben. Vor allem der Bereich des **Sports** ist in Bayern von unermüdlichem ehrenamtlichem Einsatz geprägt – sei es im Vereinsvorstand oder auf Ebene der Trainer, Übungsleiter und Betreuer.

Das freut mich besonders, denn der Sport bringt die Menschen zusammen – gleich ob Jung oder Alt – und entfaltet eine große integrative Kraft. Er hilft besonders unseren Kindern und Jugendlichen, Sozialkompetenzen zu erwerben oder zu verinnerlichen, die für das Zusammenleben wichtig sind.

Demographie

älter werdende Gesellschaft ist nicht nur eine Herausforderung, sie bietet auch Chancen: So ist das vielfältige bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement älterer Menschen für unsere Gesellschaft von großer Bedeutung. Sie können ihr Wissen und ihre Lebenserfahrung einbringen, vor allem Jüngere davon profitieren lassen und den sozialen Zusammenhalt stärken. Dieses Potential gilt es, künftig noch mehr zu nutzen!

Ein Ehrenamt bedeutet aber auch für die Ehrenamtlichen selbst eine große Bereicherung. Sie können so am gesellschaftlichen Leben unseres Landes aktiv mitwirken, neue Kontakte knüpfen und ihren Lebenshorizont erweitern. Nicht zu vergessen ist, dass es ein besonderes Gefühl der Zufriedenheit vermitteln kann, seinen Mitmenschen zu helfen. Und das Engagement wächst, wenn wir uns gebraucht fühlen.

Dank,
Wünsche,
Schlussworte

Allen, die sich zum Wohle der Menschen in unserem Land ehrenamtlich einbringen, sage ich ein ganz herzliches Wort des Dankes! Lassen Sie in Ihrem Engagement nicht nach!

Stiftung, dass sie mit einem Symposium das so wichtige Thema Ehrenamt und die Entwicklung des ehrenamtlichen Engagements in den Blickpunkt rückt und ein interessantes Programm zusammengestellt hat. Denn es gilt, das Interesse für ein

Ehrenamt zu wecken. Ich wünsche dem Ehrenamt-Symposium ein gutes Gelingen.

Allen ehrenamtlich Tätigen wünsche ich viel **Kraft** und Erfolg für ihr weiteres Engagement, viel **Freude** und **Gottes Segen**.